

„Augenphantom und Kugelsucher“: Einblicke in die einzigartige Instrumentensammlung im Josephinum

Utl.: Ausstellung von 6. Dezember 2013 bis 3. Mai 2014

(Wien 26-11-2013) Die Instrumentensammlung im Josephinum der MedUni Wien zählt zu den bedeutendsten Sammlungen medizinischer Instrumente im deutschsprachigen Raum und umfasst rund 2.500 Objekte. Sie enthält Instrumente aus allen Teilbereichen der Medizin und dokumentiert die Geschichte der Medizin seit Anfang des 18. Jahrhunderts, insbesondere in Bezug auf die Erforschung des menschlichen Körpers und die Entwicklung technischer Hilfsmittel zu Diagnose und Heilung. Diese einzigartige Instrumentensammlung ist von 6. Dezember 2013 bis 3. Mai 2014 unter dem Titel „Augenphantom und Kugelsucher“ Mittelpunkt eines neuen Ausstellungsprojekts im Josephinum.

Ein Herzstück der Sammlung bildet das so genannte „Instrumentarium Chirurgicum Viennense“, das ab den 1770er-Jahren vom ersten Leiter der „medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie“, Giovanni Alessandro Brambilla, gemeinsam mit dem Wiener Instrumentenmacher Joseph Malliard entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um in mehr als 30 Lederkassetten und nach Therapieansätzen geordnete Instrumente, die bei der Ausbildung angehender Chirurgen im Josephinum benützt wurden und Muster für die Anfertigung neuer Instrumente waren.

Die Leiterin des Josephinums, Vizerektorin Christiane Druml, möchte mit dieser Ausstellung „erstmals die historischen Instrumente in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellen, deren Einzigartigkeit und Schönheit der Öffentlichkeit angemessen präsentieren und damit zu einer neuen Betrachtungsweise der Objekte, die primär zur Erforschung des menschlichen Körper dienen“, einladen. Für die Ausstellung wurde Simon Weber-Unger, ein international anerkannter Experte für wissenschaftliche Instrumente eingeladen, die Auswahl aus den Gesamtbeständen der Instrumentensammlung zu treffen. Weber-Unger kuratiert gemeinsam mit Moritz Stipsicz, der generell die Neuausrichtung der Sammlungen umsetzt, die aktuelle Ausstellung.

Als Teil der Ausstellung ist eine neue Arbeit des österreichischen Künstlers Tillman Kaiser, die auf die Instrumentensammlung des Josephinums direkt Bezug nimmt zu sehen. Sie ist aus einer Serie von Fotogrammen von Objekten aus der Sammlung selbst entstanden. Diese künstlerische Intervention ist gleichzeitig Anfang einer geplanten Reihe von Kooperationen mit zeitgenössischen KünstlerInnen im Josephinum unter dem Titel „*Chiasmata*“ - Überkreuzungen zwischen unterschiedlichen Disziplinen .

Im Rahmen der Eröffnung wird auch der neue gegründete Verein der Förderer des Josephinums vorgestellt.

Info: Einblicke in die Instrumentenausstellung im Josephinum „Augenphantom und Kugelsucher“

Ausstellung von 6.12. 2013 bis 3.5. 2014 im Josephinum der MedUni Wien, Währinger Straße 25, 1090 Wien, Öffnungszeiten Freitag und Samstag jeweils 10.00 – 18.00 Uhr, Eintrittspreise: 4 EUR bzw. 2 EUR (ermäßigt).

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 31 Universitätskliniken, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.